

Ein Bett in Flachsmanns Apfelplantage

Übernachtungen bei privaten Gastgebern liegen im Trend. Von den 682 Bed and Breakfast der Schweiz sind 6 im Weinland.

Seit Januar sind auch Lydia und Hans Flachsmann vom Burghof bei Ossingen im Angebot. Zeit für einen ersten Rückblick. «Wir sind sehr zufrieden. Wir hatten fast jede Woche Gäste und bekommen oft Anfragen», sagt Lydia Flachsmann. Zwei Drittel der Gäste waren Ausländer. «Es ist von Vorteil, wenn man Englisch und Französisch sprechen und schreiben kann», sagt die ehemalige Sekretärin.

Das Neuzimmerhaus der Bauernfamilie war zu gross geworden, nachdem die Kinder ausgezogen waren. Die eigene Tochter, die in Australien ein «Guesthouse» betreibt, brachte Lydia Flachsmann auf die Idee, wie man die leeren Zimmer wieder beleben könnte. Nach intensiver Vorbereitungszeit und auch etlichen Anschaffungen eröffnete sie im Januar das erste Burghofer BnB.

«Verschiedene Kostgänger»

Nicht nur Touristen haben seither schon im Burghof übernachtet, auch Dienstreisende und sogar ein «Fasnachtsflüchtling» aus Luzern, der die lautesten Tage seiner Stadt lieber in der



Pim und Marjory Van de Pol geniessen den Garten von Flachsmanns (Bild links). Die Familie Van de Pol, mit Lydia Flachsmann (rechts im Bild), ist gerüstet für die Hochzeit (Bild rechts).



winterlichen Stille an der Thur verbringen wollte», erzählt sie lachend. «Nach dem Marsch nach Andelfingen kam er hinkend daher und verlangte nach einer Schmerztablette. Kein Wunder, denn mit einem beidseitigen Halux und Stahlkappenschuhen so weit zu gehen, ist praktisch nicht machbar.»

Die Gäste finden im Burghof also Landleben pur und auch Extrawünsche werden erfüllt. «Ich habe schon eine Frau mit Kindern zum Zeitvertreib an

den Rheinfall gefahren oder eine Verletzung verbunden. Oft höre ich mir auch Familiengeschichten an.»

Während sie von ihren Erfahrungen berichtet, räumt Lydia Flachsmann die Reste des Fünf-Sterne-Frühstücks vom Gartentisch ab. Die Gäste, die neunköpfige Familie Van de Pol aus Den Haag, geniesst noch eine Weile im legeren Freizeitlook die Sonne. In einer guten Stunde müssen alle gestylt zur Hochzeit eines Verwandten in Frauenfeld losfahren. Lydia Flachsmann bekommt oft Anfragen von Leuten, die zu Besuch bei Freunden oder Verwandten sind und dort keinen Platz zum Übernachten haben. Sie buchen manchmal ohne Frühstück.

Landleben pur – mit allem

Die Van de Pols haben aber ein Frühstück bestellt, und der Tisch steht mitten in einer blühenden Obstplantage. Es duftet und sieht zauberhaft aus – doch man ist unübersehbar auf einem Bauernhof. Der «Sommerbetrieb» hat noch nicht angefangen und es stehen Gartengeräte zum baldigen Gebrauch bereit, die im Palace Hotel sicher nicht die Gnade des Innenarchitekten fänden.

Dafür ist es im Burghof familiär. Der junge Herr Van de Pol möchte sich von der Wirtin zeigen lassen, wo er sein Hemd bügeln kann. Nun weiss er es fürs nächste Mal, und sein Hemd ist praktischerweise auch gleich von der Gastgeberin gebügelt. Jetzt kommt seine Freundin: ihre Lockenschere passt nicht in die Steckdose. Lydia Flachsmann sucht ihren Reisestecker hervor. «Das ist kein leichter Job. Schliesslich kommen Menschen ins Haus, mit allen Vor- und Nachteilen», sagt sie.

Für den Fall, dass einmal kein strahlender Frühling morgen sein sollte, haben die Flachsmanns in einem alten Schopf einen Frühstücks- und Aufent-

haltsraum eingerichtet. Mit Phantasie und Farbe ist ein kleines Refugium entstanden, das an ein nostalgisches Sommerhäuslein in Schweden erinnert.

Keine Konkurrenz zu Hotels

«Wir sind keine Konkurrenz für die Hotels. BnB-Gäste suchen etwas anderes als Hotelgäste», sagt Lydia Flachsmann. Ihr Haus sei auch für Dauergäste nicht geeignet, weil die vermieteten Räume nicht separat zugänglich sind. Dafür liegt der Burghof für Freizeit- und Familiensportler ideal: Direkt an der Thur, an der Veloroute Basel-Bischofzell, an der Skatingroute und erst noch an der Weinroute. (sm)

Reisen auf die einfache Art

Wie in den Ferien: Zimmer mit Frühstück, zu neudeutsch Bed and Breakfast (BnB). Wer bei privaten Anbietern übernachten möchte, findet im aktuellen Katalog des BnB-Labels 682 Adressen in der ganzen Schweiz.

Die Vermittlungsorganisation BnB kategorisiert die angeschlossenen Unterkünfte nach einheitlichen Kriterien mit Sternen. Zu haben sind

Zimmer jeder erdenklichen Art, auf einem Schloss, im Reiheneinfamilienhaus oder in einer Blockwohnung. Die Preise variieren je nach Angebot und Standort zwischen 35 und 85 Franken pro erwachsene Person und Nacht inklusive Frühstück. Gebucht wird wie früher per Telefon oder oft auch per Internet.

Infos und Katalog unter www.bnb.ch.

Bed & Breakfast im Weinland

Ossingen (Burghof): Lydia Flachsmann, 052 317 14 47
Oberstammheim: Brigitte und Mike Albrow, 052 740 26 75
Marthalen: Hélène und Erwin Corrodi, 052 319 28 40
Flaach: Ruth und Christian Schwalm, 052 318 17 34
Flaach: Margrit Gisler, 052 318 15 37
Dinhard: Cornelia und Emanuel Sutter, 052 336 19 79